

NIEDERSCHRIFT

über die . Sitzung des
des Jugendhilfeausschusses
(XV. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **02.12.2009**
Ort der Sitzung: Grevenbroich, Kreissitzungssaal
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:25 Uhr
Den Vorsitz führte: Jan Christopher Cwik

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Karl-Heinz Ehms
2. Herr Gerhard Heyner
3. Herr Michael E. Paschke
4. Herr Wolfgang Wappenschmidt

• FDP-Fraktion

5. Herr Jan Christopher Cwik

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

6. Herr Martin Kresse
7. Frau Susanne Schöttgen

• Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive

8. Frau Ulrike Schauwinhold

• stellvertretende Mitglieder

9. Herr Denis Arndt
10. Frau Anja Peltzer

• stellvertretende beratende Mitglieder

11. Herr Jürgen Lange
12. Herr Peter Lippsmeier

• **Verwaltung**

13. Herr Antonius Berheide
14. Herr Wilfried Bodewein
15. Herr Norbert Dierselhuis
16. Frau Petra Fliegen
17. Herr Thomas Kämmerling
18. Frau Marion Klein
19. Frau Anneliese Kremer
20. Herr Tillmann Lonnes
21. Herr Hans-Jürgen Petrauschke
22. Herr Hermann-Josef Zohren

• **Schriftführer/in**

23. Herr Karsten Troppenz

• **Personen, vorgeschlagen von Trägern der freien Jugendhilfe**

24. Frau Lisa Bischoffs
25. Herr Karl Boland
26. Herr Sebastian Borsing
27. Herr Karl-Heinz Brandofsky
28. Martin Braun
29. Herr Dr. Ulrich von Maltzahn
30. Frau Wiltrud Winzen

• **beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 Satzung Kreisjugendamt**

31. Herr Stefan Bredt
32. Herr Dekan Ulrich Clancett
33. Frau Monika Hansen
34. Herr Dirk Kooy
35. Herr Christian Lente
36. Frau Susanne Schubert
37. Herr Gernot Wehmeier
38. Herr Hans-Dieter Windeler

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
-------	--------	-------

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der 01. Sitzung - XV. Wahlperiode - des Kreisjugendhilfeausschusses

Protokoll:

Herr Lonnes eröffnete, in Vertretung für Herrn Petruscke, die 01. Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses in der XV. Wahlperiode und wies darauf hin, dass die Tagesordnungspunkte 1.2 und 1.3 in umgekehrter Reihenfolge abgehandelt werden sollten, da die Wahl des neuen Vorsitzenden erst stattfinden könne, wenn die Verpflichtung der Mitglieder des Kreisjugendhilfeausschusses erfolgt sei.

1.1. Bestellung eines Schriftführers und seines Stellvertreters Vorlage: 51/0106/XV/2009

Protokoll:

Herr Karsten Troppenz wurde zum neuen Schriftführer und Herr Wilfried Bodewein zu dessen Stellvertreter bestellt.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

JhA/20091202/Ö1.1

Beschluss:

Der Kreisjugendhilfeausschuss beschließt,

**Herrn Karsten Troppenz zum Schriftführer
und
Herrn Wilfried Bodewein zum stellv. Schriftführer**

für die Dauer der XV. Wahlperiode des Kreistages zu bestellen.

1.2. Verpflichtung der stimmberechtigten und beratenden Mitglieder (so weit sie nicht Kreistagsabgeordnete sind) durch den Vorsitzenden des Kreisjugendhilfeausschusses

Protokoll:

Unter Leitung von Herrn Lonnes wurden die neuen stimmberechtigten und beratenden Mitglieder des Kreisjugendhilfeausschuss verpflichtet:

Bischoffs, Lisa
Boland, Karl
Borsing, Sebastian
Brandofsky, Karl-Heinz
Braun, Martin
Bredt, Stefan
Clancett, Ulrich
Hansen, Monika
Kooy, Dirk
Lange, Reiner
Lente, Christian
Lippsmeier, Peter
von Maltzahn, Dr., Ulrich
Peltzer, Anja
Schauwinhold, Ulrike
Schubert, Susanne
Paschke, Michael
Wehmeier, Gernot
Windeler, Hans-Dieter
Winzen, Wiltrud

1.3. Wahl des Vorsitzenden des Kreisjugendhilfeausschusses und seines Stellvertreters

Protokoll:

Landrat Petrauschke, zwischenzeitlich erschienen, informierte den Kreisjugendhilfeausschuss, dass in der 1. Sitzung des Kreistages bereits Herr Jan Cwik als Vorsitzender des Kreisjugendhilfeausschuss und Herr Udo Bernards als dessen Stellvertreter, vorgeschlagen worden sind.

Anschließend informierte Herr Petrauschke über das Wahlverfahren, und erklärte, dass der Jugendhilfeausschuss den Vorsitzenden selber wähle und beabsichtigte offen über die Wahlvorschläge abstimmen zu lassen.

Gegen die offene Abstimmung gab es keinen Widerspruch.

Herr Jan Cwik wurde bei 3 Enthaltungen, ansonsten einstimmig, zum Vorsitzenden des Kreisjugendhilfeausschusses und Herr Udo Bernards wurde einstimmig zu dessen Stellvertreter gewählt.

JhA/20091202/Ö1.2

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss wählt für die XV. Wahlperiode des Jugendhilfeausschusses
als Vorsitzenden **Herrn Jan Cwik**
und als Stellvertreter **Herrn Udo Bernards**

2. Bericht der Verwaltung über die Aufgaben des Jugendamtes

Protokoll:

Nach erfolgter Wahl übernahm Herr Cwik die Sitzungsleitung.
Vor dem weiteren Eintritt in den zweiten Tagesordnungspunkt, stellte Herr Cwik die ordnungsgemäße Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit für die Sitzung des Kreisjugendhilfeausschuss fest.

Im Anschluss informierten Herr Lonnes und Herr Dierselhuis die Ausschussmitglieder über die Organisationsstruktur und die Aufgaben des Jugendamtes. Dabei wurde unter anderem auch die besondere und einzigartige Stellung des Jugendhilfeausschuss in der Verwaltung, nämlich als Teil des Jugendamtes, hervorgehoben.

Es folgte eine Vorstellung der einzelnen Produktgruppen durch die jeweiligen Produktgruppenleiterinnen und Produktgruppenleiter.

Herr Ehms sprach seinen Dank für die informative und ausführliche Vorstellung des Jugendamtes aus.

Der Überblick über die Organisationsstruktur und die Aufgaben des Jugendamtes sind dem Protokoll als Anlage I beigefügt.

3. Tageseinrichtung für Kinder / Tagespflege

3.1. Sprachförderung von Kindern im Kindergarten nach Sprachstandserhebung Delfin IV

Vorlage: 51/0123/XV/2009

Protokoll:

Herr Lonnes stellte dem Kreisjugendhilfeausschuss unter Verweis auf die Sitzungsvorlage die Ergebnisse der Sprachstandserhebung „Delfin 4“, welche dieses Jahr zum 3. mal durchgeführt wurde, vor. Im Einzugsgebiet des Kreisjugendamtes sei bei der Sprachstandserhebung 2009 ein Förderungsbedarf für 56 Kinder festgestellt worden. Zusammen mit dem festgestellten Förderungsbedarf aus dem Jahr 2008 seien aktuell 106 Kinder zu fördern.

Das Land beteilige sich an der Förderung mit 340,00 € pro Kind und stelle zusätzlich 50,00 € bereit, wenn die Gruppe von förderbedürftigen Kindern in einem Kindergarten zwischen 5 und 8 Kinder liege.

Die Höhe der Förderung für das Jahr 2010 durch den Landschaftsverband Rheinland werde mit 38.000 € erwartet. Damit eine kontinuierliche Begleitung der Sprachförderung durch Logopäden gewährleistet werden kann, soll die Förderung durch einen Beitrag des Jugendamtes in Höhe von 11.000 € für das Jahr 2010 aufgestockt werden.

Auf Nachfrage von Frau Schauwinhold antwortete Herr Zohren, dass die Zuständigkeit für die Sprachstandserhebung beim Schulamt läge. Auf Grundlage der Testergebnisse erfolge die Anmeldung des Förderungsbedarfes dann durch die jeweiligen Kindertagesstätten.

Herr Dierselhuis wies abschließend darauf hin, dass sich erfreulicherweise im Einzugsgebiet des Jugendamtes alle Tageseinrichtungen an dem Konzept für die Sprachförderung beteiligen.

Der Vorsitzende des Kreisjugendhilfeausschuss, Herr Cwik, ließ über die Empfehlung der Verwaltung abstimmen.

Der Kreisjugendhilfeausschuss fasste einstimmig den folgenden Beschluss:

JhA/20091202/Ö3.1

Beschluss:

Für den Einsatz von Logopäden im Jahr 2010 in den Kindertageseinrichtungen zur Förderung von sprachauffälligen Kindern nach der Sprachstandserhebung „Delfin 4“ stellt das Jugendamt 11.000 € zusätzlich zu den Mitteln des Landes in Höhe von 38.000 € bereit, vorbehaltlich der Verabschiedung des Haushalts 2010. Die Mittel sind im Haushaltsentwurf 2010 im Produktplan 060 361 010 eingeplant.

4. Jugendarbeit / Jugendschutz

4.1. Antrag des Gemeindejugendringes Jüchen e.V. auf Bezuschussung einer musisch-kulturellen Veranstaltung

Vorlage: 51/0119/XV/2009

Protokoll:

Herr Ehms teilte mit, dass der Tagesordnungspunkt 4.1, Antrag des Gemeindejugendring Jüchen e.V. auf Bezuschussung einer musisch-kulturellen Veranstaltung, von der Tagesordnung genommen werden könne. Er teilte außerdem mit, dass die Veranstaltung insgesamt sehr gelungen und gut besucht worden sei.

Herr Lonnes ergänzte, dass sich die Veranstaltung selber getragen habe und somit erfreulicherweise kein Zuschussbedarf mehr gegeben gewesen sei.

4.2. Antrag des Gemeindejugendringes Jüchen e.V. auf Bezuschussung der Kosten von Internationalen Jugendbegegnungen in den Jahren 2010 und 2011

Vorlage: 51/0112/XV/2009

Protokoll:

Herr Dierselhuis erläuterte, dass sich die Jugendbegegnungen zwischen der Gemeinde Jüchen und der Partnergemeinde Leers in Nordfrankreich bewährt hätten und diese bereits seit Jahren mit Leben gefüllt seien. Ebenso wie bei dem vorherigen Tagesordnungspunkt, handele es sich bei der Bezuschussung des Jugendamtes um eine Risikoabsicherung, welche nur dann zum Tragen käme, wenn tatsächlich ein Defizit entstehen sollte.

Herr Ehms äußerte seine Zustimmung zur Förderung der Jugendbegegnungen und hob hervor, dass es keinen besseren und zielführenderen Weg gebe, die Jugendlichen aus unterschiedlichen Ländern zusammen zu bringen.

Der Kreisjugendhilfeausschuss beschloss einstimmig:

JhA/20091202/Ö4.2

Beschluss:

Der Gemeindejugendring Jüchen e.V. erhält zu den anerkennungsfähigen Kosten in Höhe von 15.150,00 € für die Durchführung verschiedener Jugendbegegnungsveranstaltungen im Rahmen der Gemeindepartnerschaft Jüchen mit Leers/Frankreich in den Jahren 2010 und 2011 einen Kreiszuschuss von bis zu 9.000,00 €, auszahlfähig nach Bedarf und Zeitpunkt der Durchführung der Einzelmaßnahmen laut Antrag vom 23.06.2009.

**Haushaltsstelle/Produkt/Sachkonto: 060.362 – 5138002
vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel 2010 u. 2011**

4.3. Vereinbarung mit der Gemeinde Rommerskirchen zwecks Überlassung von Räumen für die Offene Jugendarbeit in Rommerskirchen-Hoeningen

Vorlage: 51/0135/XV/2009

Protokoll:

Herr Dierselhuis erläuterte den Tagesordnungspunkt und führte aus, dass die Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen in den Jugendräumen im ehemaligen Pfarrzentrum in Rommerskirchen - Hoeningen, auf Grundlage des Beschlusses des Kreisjugendhilfeausschusses vom 06.11.2008, mittlerweile abgeschlossen seien. Er zeigte sich erfreut, dass in Hoeningen mit Hilfe des Beschlusses eine räumliche Lösung für die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit realisiert werden konnte.

Zum Aufbau eines neuen Angebots der offenen Kinder- und Jugendarbeit und zur Gewährleistung regelmäßiger Öffnungszeiten, stelle die Gemeinde Rommerskirchen die Räume mietfrei zur Verfügung. Seitens des Jugendamtes gehe man von einem Kostenbeitrag für die Nebenkosten in Höhe von 1.800,00 € jährlich aus.

Auf Nachfrage von Herrn Wappenschmidt, welcher die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Rommerskirchen – Hoeningen ausdrücklich begrüßte, erklärte Herr Lönnes, dass eine Spitzabrechnung der Nebenkosten gemäß § 2 des vorliegenden Mietvertrages erfolge.

Frau Schauwinhold erkundigte sich was man unter einem „mobilen, aufsuchendem Angebot“ gem. der Sitzungsvorlage zu verstehen habe.

Herr Bodewein antwortete, dass durch die mobile Kinder- und Jugendarbeit des Kreisjugendamtes Neuss bereits eine erste Kontaktaufnahme zu den Jugendlichen vor Ort erfolgt sei. Mittelfristig sei geplant, die Kinder- und Jugendarbeit von der Straße in die

neu geschaffenen Räumlichkeiten des ehemaligen Pfarrzentrums zu verlegen.

Der Kreisjugendhilfeausschuss beschloss einstimmig:

JhA/20091202/Ö4.3

Beschluss:

Der Kreisjugendhilfeausschuss stimmt dem vorgelegten Mietvertrag zwischen der Gemeinde Rommerskirchen und dem Kreisjugendamt zur Überlassung der Jugendräume im Souterrain des Kindergartengebäudes Stephanusstraße 13 in Rommerskirchen-Hoeningen zu.

Produkt: 060.362;Haushalts-/ Kostenstelle: 5318009

5. Kreientwicklungskonzept

5.1. Bericht über die Arbeit des Familienbüros

5.1.1. Familienkompass/Ratgeber für Familien im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 51/0115/XV/2009

Protokoll:

Frau Fliegen verwies zu diesem Tagesordnungspunkt auf die Ausführungen bei der Vorstellung der einzelnen Produktgruppen unter dem Tagesordnungspunkt 2., sowie auf die im Sitzungssaal verteilten Ausgaben des „Familienkompass Rhein-Kreis Neuss“.

Herr Boland merkte dazu an, dass im Familienkompass, gerade im Bereich Kultur- und Freizeit, die Barrierefreiheit der einzelnen Angebote nicht vermerkt sei und regte an, diese für zukünftige Ausgaben des Familienkompass aufzunehmen.

Herr Lonnes antwortete, dass bei öffentlichen Gebäuden darauf geachtet würde, dass diese behindertengerecht zu erreichen und zu benutzen seien. Man werde die Anregung von Herrn Boland jedoch gerne für die nächste Ausgabe des Familienkompass aufgreifen.

5.1.2. Berichterstattung über den aktuellen Stand der Familienkarte Vorlage: 51/0116/XV/2009

Protokoll:

Auch bei diesem Tagesordnungspunkt wies Frau Fliegen auf die ausführlichen Ausführungen bei der Vorstellung ihrer Produktgruppe unter dem Tagesordnungspunkt 2., sowie auf die für die Mitglieder des Kreisjugendhilfeausschuss im Sitzungssaal ausgelegten Partnerlisten der Familienkarte, hin.

5.1.3. Bericht der Verwaltung über das Familienfest auf dem Dycker Feld vom 20.09.2009

Protokoll:

Herr Giese berichtete dem Kreisjugendhilfeausschuss anhand einer Fotodokumentation über das Familienfest 2009.

Herr Cremer sprach dem Jugendamt, den beteiligten Vereinen, Verbänden und den vielen ehrenamtlichen Helfern, seinen Dank auch als Vater, für die gelungene Veranstaltung aus.

Herr Ehms merkte an, dass das Familienfest, gerade für die Vereine und Verbände, eine tolle Plattform böte sich zu präsentieren. Durch die Teilnahme vieler ausländischer Mitbürger, z.B. dem deutsch-türkischen Verein, leiste das Familienfest auch einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung.

Herr Boland wünschte sich für die Zukunft eine stärkere Betonung des Familienfestes auf den kulturellen Bereich. Den Kindern und Jugendlichen müssten dabei auch außergewöhnliche Lerninhalte vermittelt werden. Herr Dierselhuis merkte dazu an, dass das Familienfest, gerade im kulturellen Bereich, ein breites Spektrum geboten habe. Die Fotodokumentation habe nur einen Teil der Angebote des Familienfestes zeigen können. Besonders bewegt zeigte sich Herr Dierselhuis z.B. von der Teilnahme der Le-

benshilfe und ihres Beitrages. Diese und andere Beiträge würden den einzigartigen Charakter des Familienfestes ausmachen.

Auch Herr Wappenschmidt sprach seinen Dank an alle Beteiligten aus. Das Familienfest habe sich zu einem wesentlichen Teil und zu einer der wichtigsten Veranstaltungen des familienfreundlichen Images des Rhein-Kreis Neuss entwickelt.

Abschließend teilte Herr Giese den 19.09.2010 als Termin für das nächste Familienfest mit.

6. Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zur Kinderarmut im Jugendamtsbezirk des Rhein-Kreises Neuss

Vorlage: 51/0120/XV/2009

Protokoll:

Herr Kresse erläuterte den Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zur Kinderarmut im Rhein-Kreis Neuss, dankte der Verwaltung für das bisher zusammengetragene Material und beantragte eine Ergänzung des Beschlussvorschlages wie folgt:

„Der Ausschuss nimmt die Verwaltungsvorlage und die Ausführungen der ARGE zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung weitere Handlungsempfehlungen zur Armutsbekämpfung vorzulegen“

Er schlug vor, die Familienkarte z.B. nach Vorbild des „Düsselpasses“ oder eines Sozialtickets für finanziell schwächer gestellte Familien, zu erweitern. Insbesondere müsse die Nutzung des ÖPNV, sowie die vollständige Lernmittelfreiheit für die Empfänger von Leistungen nach dem SGB II und dem SGB XII sichergestellt sein.

Herr Wappenschmidt sowie Herr Paschke entgegneten, dass Armut nicht nur vor dem rein materiellen Hintergrund zu sehen sei, sondern sich ebenfalls in Form der seelischen wie emotionalen Verarmung auf die kindliche Entwicklung auswirke. Zur Bekämpfung von Armut verfolge die CDU-Fraktion den Ansatz, durch Förderung des Arbeitsmarktes und durch flankierende Jugendhilfeleistungen betroffene Familien aus dem Bezug von sozialen Transferleistungen, z.B. Hartz IV hinauszuführen.

Herr Boland merkte an, dass die Dauer von Hartz IV-Bezug und die Anzahl der Fälle mit Kindern sich derzeit vergrößern. Im gleichen Maße sei einer Vielzahl von Familien die Teilhabe am kulturellen Leben verwehrt.

Frau Schöttgen fügte hinzu, dass Bildung ein entscheidender Faktor zur Armutsvermeidung sein kann.

Frau Schauwinhold merkte an, dass der Armutsbegriff nicht nur an Hartz IV-Bezug festgemacht werden könne, sondern dass Familien mit geringen Bezügen aus Erwerbstätigkeit ähnlich betroffen sein können.

Herr Lonnes erläuterte, dass der Rhein-Kreis Neuss mit seinen Sozialleistungen im interkommunalen Vergleich ganz oben angesiedelt sei und bereits heute viele zusätzliche Sozialleistungen, insbesondere in den Bereichen Schule, Kultur und Jugend, erbringe. Weiterhin erklärte Herr Lonnes, dass die Empfänger von SGB II und SGB XII Leistungen nicht automatisch unter die Armutsgrenze der relativen Armut fallen.

Hierzu führte er anhand eines Rechenbeispiels vor Augen, dass das Nettoeinkommen einer vierköpfigen Familie mit Wohnsitz in Jüchen auf Basis von SGB II, sich nicht wesentlich von einer Familie mit zwei Kindern unterscheidet, bei der ein Alleinverdiener Gehalt nach dem TVÖD, Entgeltgruppe 9, im Bereich des Verbandes Kommunalen Arbeitnehmer, bezieht.

In diesem Zusammenhang wies Frau Winzen darauf hin, dass das Kindergeld für Empfänger von Leistungen nach SGB II oder SGB XII in dem Bedarf enthalten sei, während bei Beschäftigten im öffentlichen Dienst dieses Kindergeld ein zusätzliches Einkommen darstelle. Dies gelte auch für Erhöhungen des Kindergeldes.

Im weiteren Verlauf der teilweise kontrovers geführten Diskussion, wurde schließlich darauf hin gewiesen, dass das Kreisjugendamt und dieser Ausschuss vielfache Leistungen zum Abbau von Benachteiligungen geleistet haben. Gleichwohl gelte es jedoch, sich mit der Verbesserung der Lebenssituation und zum Abbau sozialer Benachteiligung von Kindern zu beschäftigen.

Der Vorsitzende Herr Cwik ließ über den Antrag Bündnis 90/Die Grünen den vorliegenden Beschlussvorschlag zu erweitern, abstimmen.

Der Antrag wurde bei 4 Befürwortungen, 6 Gegenstimmen, sowie 4 Enthaltungen, abgelehnt.

JhA/20091202/Ö6

7. Mitteilungen der Verwaltung

Protokoll:

Herr Dierselhuis teilte mit, dass die evangelische Erziehungsberatungsstelle, welche bisher ihren Sitz in den Räumlichkeiten des Kreisjugendamt hatte, seit dem 01.09.2009 in die Hannengasse 9 in Korschenbroich umgezogen ist, da die Souterrainräume nunmehr vom Jugendamt selber benötigt würden. Seitens des Jugendamtes würden die Mietkosten des Ev. Kirchenkreises hälftig (375,00 € monatlich) erstattet. Die Auszahlung erfolge ab 2010 zusammen mit der Zahlung der Betriebskostenpauschale zweimal im Jahr.

8. Anfragen

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

9. Verschiedenes

Protokoll:

Herr Cwik wies den Kreisjugendhilfeausschuss darauf hin, dass die zukünftigen Ausschusssitzungen an verschiedenen Orten innerhalb des Rhein-Kreises Neuss stattfinden würden. Als Termin für die nächste Sitzung im „Haus Katz“ in Jüchen teilte er den 10.02.2010 mit.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Jan Christopher Cwik um 19:25 Uhr die Sitzung.

Jan Christopher Cwik
Vorsitzende/r

Karsten Troppenz
Schriftführer/in